

II— 440 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR
 LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT

Wien, am 27. Juli 1970

Z1.65.027-G/70

156 /A.B.

zu 228/J.

Präs. am 31.Juli 1970

Beantwortung

der schriftlichen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat HAGSPIEL und Genossen (ÖVP), Nr.228/J vom 8.Juli 1970, betreffend die Weiterführung der Milchmast von Kälbern.

Anfrage:

Sind Sie, Herr Minister, bereit, dem Wunsche der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs nachzukommen und die Milchmast von Kälbern bei gleichzeitigem Milchlieferverzicht wieder weiter zu führen?

Antwort:

Die Vollmilchkälbermastaktion hat den Erwartungen nicht entsprochen. Auf Grund der geringen Beteiligung an dieser Aktion hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft im Einverständnis mit den Tierzucht-, Milchwirtschafts- und Fütterungsreferenten der Landwirtschaftskammern bekanntgegeben, daß diese Aktion auf Basis der bis zum 31.12.1970 auslaufenden Milchlieferverzichtserklärungen 1970 zu beenden ist.

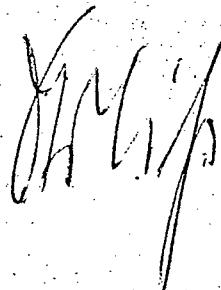
Großes Interesse besteht hingegen an der Prämienaktion für weibliche Mastkälber. Durch diese wird eine Verringerung des Kuhbestandes, die Förderung des Magermilchabsatzes und die Verbesserung der Kalbfleischversorgung angestrebt. Sie entspricht den agrarpolitischen Zielsetzungen der Bundesregierung und wird daher in Zukunft fortgesetzt werden.

Bereits 1969 wurden in dieser Aktion rund 11.000 Mastkälber angeliefert und für das Jahr 1970 kann mit einer weiteren Steigerung mit voraussichtlich 20.000 weiblichen Mastkälbern gerechnet werden. Hierfür beläuft sich der finanzielle Bedarf für 1970 auf rund 4 Millionen Schilling. Für das Jahr 1971 ist beabsichtigt, die weibliche Kälbermastaktion durch den landwirtschaftlichen Beratungsdienst weiter zu propagieren,

- 2 -

sodaß hier mit einem wesentlich höheren finanziellen Aufwand von 6 bis 7 Millionen Schilling zu rechnen sein wird.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "W. M. W.", is positioned above the title "Der Bundesminister:".